

## **Agenda 2030 Graubünden regionale Umsetzung am Beispiel der Region Maloja (Entwurf)**

*Martin Aebli - Gemeindepräsident von Pontresina, Verantwortlicher der Region Maloja für  
Raumplanung und Regionalentwicklung und Vize-Standespräsident des Kantons GR*

Er stellt am konkreten Beispiel der Region Maloja die Inhalte und Schwerpunkte der in 2014 erarbeiteten regionalen Standortentwicklungsstrategie vor und zieht ein persönliches Zwischenfazit.

### Strategien Region Maloja

#### *Strategie A: Tourismus dynamisieren*

Ziel: Steigerung der Frequenzen, um die Auslastung und dadurch die Rentabilität der Kerntourismuswirtschaft (Beherbergung, Bergbahnen, Gastronomie) und somit die regionale Wertschöpfung zu erhöhen und Arbeitsplätze langfristig zu sichern

#### *Strategie B: Wirtschaft diversifizieren*

Ziel: Ansiedlung wissens- und wertschöpfungsintensiver Dienstleistungsbetriebe, um den Wirtschaftsstandort Oberengadin breiter abzustützen und zusätzliche Wertschöpfung sowie attraktive Arbeitsplätze zu schaffen

#### *Strategie C: Verkehr optimieren*

Ziel: Verbesserung internationaler & überregionaler Verkehrsanbindungen und der innerregionalen Erreichbarkeit, um günstige Voraussetzungen für eine positive Umsetzung der Strategien A und B zu schaffen

### Strategien für Bregaglia & Valposchiavo (neu: Region Bernina)

#### *Sozioökonomische Gemeinsamkeiten*

- Bedeutung der Passstrasse und dadurch entstandene Handelsbetriebe
- Steigende Interaktion mit der Arbeitsregion Oberengadin
- Touristische Aktivitäten während der Sommersaison

#### *Strategien:*

- Strategie A: Wohnstandort stärken
- Strategie B: Voraussetzungen für Industrie, Dienstleistungen und Gewerbe verbessern
- Strategie C: Natur- und kulturnahen Tourismus fördern

Zwischenfazit 2017 zur Umsetzung Agenda 2030 Region Maloja

- Regionale Schwerpunkte wurden definiert -> gemeindeübergreifende Transparenz
- Implementierung gestaltet sich langwieriger als 2014 eingeschätzt
- Verbindlichkeit und Umsetzung auf Gemeindeebene - inklusive Finanzierung und Genehmigungsprozesse mit nachgelagerten Stellen - ist zu optimieren